

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch

Sport



Seite 6

Winterreifenkauf 2022

Gerne beraten wir Sie - es lohnt sich!

- Reifenwechsel ohne Termin, schnell und unkompliziert
- jetzt Offerte einholen, Reifen zu TOP NETTO Preisen

SWISS TYRE GROUP

PNEUCENTER

LACUNAGARAGETHUSIS
info@lacuna-garage.ch 081 284 10 90

Jahresabo
Brambrüesch
Single ab CHF
259.-
Partner ab 359.-
Familie ab 399.-

uffa go...

Jetzt kaufen:
www.uffa.ch

Oswald
Seit 1951

Oswald Stand
City West Chur
10.10. - 15.10.2022

Oswald hat dieses Jahr keinen Stand an der GUARDA in Chur.



Gion Giatgen Demarmels
079 445 69 31
gion.demarmels@oswald-berater.ch

Graubünden an der OLMA mittendrin – «aifach gspunna!»



Bild: z.v.g.

ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen jegliche Art von Altgold und Altsilber. Ganz egal ob defekt oder verkratzt. Jeweils zum Tageskurs

Selin Gold, Gäuggelistrasse 16
7000 Chur I Tel 081 253 53 45

Öffnungszeiten
Mo - Fr 08.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00
Samstag, 08.30 - 16.00

Savognin Bergbahnen

Oktoberfest am Berg
Sa, 15. Oktober 11.00 – 18.30 Uhr

Live Musik – "FreshAlpine" im Bergrestaurant Tignas

Das Oktoberfest findet bei jedem Wetter statt.
valsurses.ch/eventsberg



Am 13. Oktober 2022 wird in St. Gallen die 79. OLMA eröffnet. Für Graubünden ist es eine spezielle OLMA, als Gastkanton prägt Graubünden das Gesicht der diesjährigen Messe. Am «Tag des Gastkantons» mit dem traditionellen OLMA-Umzug durch die St. Galler Innenstadt und dem Festakt präsentiert sich Graubünden in seiner prächtigen Vielfalt. Zudem lädt Graubünden die Besucherinnen und Besucher während der elf Messetage bis zum 23. Oktober 2022 zur Sonderschau «Erlebniswelt Graubünden» ein.

Die grösste Schweizer Publikumsmesse, die OLMA, und der Gastkanton Graubünden haben vieles gemeinsam: Von Traditionen und Tieren bis zu Neuheiten und Begegnungen gibt es im Oktober 2022 in St. Gallen viel zu erleben – und das mit reger Bündner Beteiligung. An der OLMA werden die Besucherinnen und Besucher erleben, wie man im grössten Kanton der Schweiz lebt, spricht, arbeitet, lernt, forscht, die Freizeit geniesst und kulinarische Köstlichkeiten produziert.

Erlebniswelt Graubünden in der Halle 9.1.2

In der Bündner Sonderschau können Besucherinnen und Besucher in die «Erlebniswelt Graubünden» eintauchen. Touristische Höhepunkte sind in der Halle 9.1.2 ebenso zu entdecken wie Innovation und Hightech, traditionelles Handwerk und Heureka. Graubünden wird sich dreisprachig präsentieren und seine Einzigartigkeit zeigen – «aifach gspunna!». Rund um den Dorfplatz in der Sonderschau trifft Tradition auf Innovation. Besucherinnen und Besucher erleben, wie sich in Graubünden Bits, Bytes und Bikes kombinieren lassen. Am Spezialitätenmarkt werden zudem einige Bündner Genussperlen angeboten. In der Werkstatt zeigen Bündner Unternehmen neues und altes Handwerk. An der OLMA erfahren die Besuchenden auch, wie die Dreisprachigkeit im flächenmässig grössten Schweizer Kanton gelebt und die wirtschaftliche Zukunft gestaltet wird. Unter anderem, weil in den Bündner Tälern auch Bildung und Forschung zusammenfinden. Die Erlebniswelt Graubünden wird nicht zuletzt zum grossen Treffpunkt der Bündnerinnen und Bünd-

ner: Ob Landwirt oder Laborantin, dort trifft das Publikum auf über 100 grundverschiedene, spannende Persönlichkeiten aus Graubünden.

Tag des Gastkantons am 15. Oktober 2022

Am Samstag, 15. Oktober 2022, ist nicht nur der Kanton Graubünden Ehrengast in St. Gallen – auch die Bündner Bevölkerung wird es sein: Mit Pauken und Trompeten wird der «Tag des Gastkantons» gefeiert. Am Morgen wird der Bündner Umzug zelebriert. Ab 10 Uhr marschieren, singen und tanzen über 1000 Teilnehmende, darunter 13 Musikformationen aus Graubünden, durch die Strassen von St. Gallen. Sie präsentieren elf Themen mit 55 Sujets, die den Reichtum an Sprachen und Traditionen, die Vielfalt der Gemeinden sowie von Wirtschaft, Sport und Kultur zeigen. Es wird ein bewegendes Spektakel von und für Graubünden sein. Am Nachmittag lädt Graubünden zum Festakt in die OLMA-Arena. Mit einer musikalischen Reise durch Graubünden wird ein spezielles Erlebnis geboten, welches unter die Haut gehen wird. Ein romanisches Volkslied wird mit Volksmusik, Jodel, Blasmusik, Rap, Hip Hop, Chorgesang

und klassischer Musik interpretiert und aufgeführt. Die Moderatoren Annina Campell und Lorenzo Polin nehmen die Besuchenden mit auf eine Reise voller Überraschungen. «Aifach gspunna!», was der Kanton Graubünden alles zu bieten hat.

Fifferlotta rennt für Graubünden

Ein Programm-Höhepunkt an jeder OLMA und ein Stück OLMA-Kultur ist das legendäre Säulirennen. Jeden Tag um 16 Uhr laufen die Säuli in der Arena los. Sie sorgen für volle Ränge, tolle Stimmung und viele Wettheitsätze. Bündnerinnen und Bündner wetten und jubeln natürlich für «Fifferlotta», das Rennsäuli aus dem eigenen Kanton. Ihr Name ist romanisch und bedeutet «Luusmeitli». Eröffnet wird die OLMA für das Publikum am Donnerstag, 13. Oktober 2022, um 9 Uhr. An der Eröffnungsfeier der geladenen Gäste wartet Graubünden mit einem kulturellen Leckerbissen auf. Viel Musik aus Graubünden und St. Gallen, sowie Begrüssungsreden von Bundespräsident Ignazio Cassis und dem Bündner Regierungspräsident Marcus Caduff sind zwei der Höhepunkte der Eröffnungsfeier für die geladenen Gäste.

100 % PAPIER - 100 %

Herr Hörnli meint...
... an der Olma mit meinem Heidi schlendern gehen, und viele feine BSCHÜSSIG Teigwaren sehen!

www.bschüssig.ch

AUGUST
SEPTEMBER
OLMA
NOVEMBER
DEZEMBER
13.-23. Oktober 2022
St. Gallen

Besuchen Sie uns an der OLMA in St. Gallen: 13.-23. Oktober in der Halle 9.1 Stand 39

NUTRI-SCORE
A B C D E

Hier direkt zum online-einkaufen:
www.pastaplus-shop.ch



Polysportprogramm «0712 – rund um Sport» ist gestartet

Vielseitiger und abwechslungsreicher Sport, das ist das grosse Ziel des neuen Polysportprogramms «0712 – rund um Sport». Das vom Amt für Volksschule und Sport lancierte Programm bringt Kindern im Primarschulalter von 7 bis 12 Jahren – daher der Name – eine breite Palette an Sportarten und Bewegungsgrundformen näher. Seit August laufen die ersten Trainings bei den mitmachenden Organisationen und bereits hat eine zweite Schulung von Leiterinnen und Leitern stattgefunden.



Bild: z.V.g.

Das Programm «0712» bietet zweimal 35 Sportlektionen, welche alle Bewegungsgrundformen umfassen. Dies erlaubt es auch weniger vielseitig erfahrenen Leiterinnen und Leitern, ein attraktives und abwechslungsreiches Training anzubieten. Alle Lektionen sind «Jugend+Sport»- und Lehrplan21-kompatibel und somit in Verein und Schule direkt umsetzbar. Dieses Potenzial haben zahlreiche Organisationen erkannt und das Interesse an «0712» ist erfreulich gross. 12 Vereine und Schulen haben ihr polysportives Angebot im August bereits gestartet und das «0712»-Angebot stösst vom Engadin bis in die Region Viamala und von der Surselva bis ins Prättigau bei Vereinen und Schulen auf Anklang.

Packende «0712»-Schulung

Alle Leiterinnen und Leiter, die in einem «0712»-Angebot aktiv sind, werden vorgängig mit einer kurzweiligen Schulung darauf vorbereitet. Dort werden sie mit dem System vertraut gemacht, erhalten Infos zu den vielfältigen Umsetzungsmöglichkeiten und wie das Polysportprogramm in ihr Angebot integriert werden kann. Insbesondere aber werden ihnen die Lektionen nähergebracht. So auch kürzlich in Chur: 22 neugierige und motivierte Leiterinnen und Leiter erlebten in der Turnhalle Montalin hautnah, was Polysportivität

heisst. Die beiden Kursleiterinnen Ladina Ehrler-Scharplatz und Isa Rest-Rivero führten durch den Nachmittag und zeigten die bunte Vielfalt der «0712»-Lektionen auf. Alle liessen sich mitreissen von den zahlreichen Ideen, Spielen und Übungen, welche die beiden Frauen systematisch zusammengestellt hatten. Von Ladina und Isa – den Gründerinnen von «La-Isa Polysport» – springt der Funke auf die Teilnehmenden über. «Die Lektionen sind top – gut strukturiert, ausführlich beschrieben und vielfältig. Die Illustrationen und die vielen Zusatzblätter lassen keine Fragen offen. Einfach toll!», schwärmt eine Teilnehmerin.

Besuch im «0712»-Training

Und wie kommt das bei den Kindern an? Ein Besuch im «0712»-Training in Trimmis, einen Monat nach dem Start, zeigt: Sehr gut! Die Jungdriege der Unterstufe des Turnvereins Trimmis wird seit Sommer nach den «0712»-Lektionen geführt und sowohl Leiterinnen als auch Kinder schätzen die coolen und abwechslungsreichen Spiele und Übungen. Mit vollem Einsatz wird gerannt, gehüpft, geworfen und geklettert. Die «0712»-Leiterinnen Yvonne Kindschi und Sandra Uehli sagen denn auch: «Vielseitiges Training war uns auch schon vor 0712 wichtig – nun ha-

ben wir in der Vorbereitung aber viel Inspiration von 0712 und bauen Spiele und Übungen ein, die für alle neu sind. Das macht den Kindern Spass und wir haben die Gewissheit, dass sie vielseitig gefordert und gefördert werden.». Besonders gefällt den Leiterinnen auch, dass sie in der Umsetzung trotz Vorgaben flexibel bleiben und beispielsweise bewährte Rituale beibehalten können.

Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt

«0712» wurde im ersten Semester des Schuljahres 2021/22 als Pilotprojekt an zwei Standorten in insgesamt drei Gruppen getestet. Aus der Elternbefragung ging insbesondere hervor, dass gut 60 Prozent sich bewusst ein vielseitiges Sportangebot für ihr Kind aussuchen und ein zusätzliches Viertel der Eltern sich ein «Sowohl-als-auch-Angebot» wünscht: vielseitig und sportartenspezifisch. Von den Kindern wurde die grosse Abwechslung geschätzt, die Leiterinnen und Leiter hoben insbesondere die detaillierten, verständlich beschriebenen und professionell illustrierten Lektionen hervor. Die Erkenntnisse flossen in die definitive Ausgestaltung des Programms ein. Die finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Organisationen durch den Kanton ist vorerst bis 2025 sichergestellt.

FDP.Die Liberalen für Realisierung des Fachhochschulzentrums Graubünden, jedoch mit strikter Einhaltung des Kreditrahmens

Am 29. September 2022 tagte die Bündner FDP.Die Liberalen Fraktion des Grossen Rates im Hotel Walther in Pontresina. Unter dem Vorsitz von Fraktionspräsidentin Vera Stiffler und in Anwesenheit von Regierungsrat und Finanzdirektor Christian Rathgeb bereitete die FDP-Fraktion die Oktobersession vor.

Für die Oktobersession bereiteten sich die Fraktionsmitglieder auf zwei Sachgeschäfte und zahlreiche Aufträge und Anfragen vor. Die Fraktion stimmt der Realisierung der Fachhochschule zu mit der Bedingung, dass der gesprochene Kreditrahmen strikte eingehalten wird. Dieser soll als Kostendach gelten und mittels gutem Projektcontrolling laufend überwacht werden. Die Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes stand erneut auf der Traktandenliste, da dieses Geschäft aus zeitlichen Gründen nicht mehr in der Augustsession behandelt wurde. Aufgrund von neu eingegangenen Anträgen tagte die vorberatende Kommission (KUBE) erneut und verabschiedete im Unterschied zur Erstberatung einen neuen Absatz in Art. 4, welcher die Aufnahmekriterien ins Inventar verschärft. Die Art. 5 und 42, welche die Einsprachemöglich-

keit zur Inventarisierung geregelt hätten, sollen gemäss geltendem Recht belassen werden. Die Kommissionsmehrheit begründete diese Umkehr mit möglichen Nachteilen für die Eigentümer und einem schwierigeren Vollzug für die Gemeinden. Grossmehrheitlich stimmt die Fraktion den Anträgen der Kommissionsmehrheit zu. Zu diskutieren gab auch der Fraktionsauftrag der SVP, welcher eine gesetzliche Grundlage für eine Karenzfrist fordert, damit Mitglieder des Regierungsrates nach dem Ausscheiden aus ihrem Amt keine Mandate in Unternehmen, Betrieben und Institutionen übernehmen können, welche ganz oder teilweise im Besitz des Kantons sind oder einen engen Bezug zu Bereichen des Kantons haben. Die FDP Fraktion erachtet diese Forderungen als nicht zielführend und lehnt den Auftrag geschlossen ab, spricht sich aber für den abgeänderten Auftrag der Regierung aus. Eine Diskussion über eine gesetzliche Neuregelung des Ruhegehaltes erachtet die Fraktion jedoch als sinnvoll erklärt sich dazu auch bereit. Zum Mittagessen durfte die Fraktion Nora Saratz, Gemeindepräsidentin von Pontresina, Thomas Nievergelt, Präsident der FDP-Oberengadin und den Hotelier Thomas Walther herzlich begrüssen.

Selbstunfall mit Sachschaden

Am Montag (03.10.2022) um 12:55 Uhr ist es auf der Rheinstrasse, Höhe Friedhof Daleu, zu einem Selbstunfall gekommen. Der Lenker wurde nicht verletzt.



Bild: z.V.g.

Ein 62-jähriger Personenwagenlenker fuhr auf der Rheinstrasse in Richtung Friedaubrücke. Höhe Friedhof Daleu kollidierte er mit dem am rechten Strassenrand befindlichen Signal «Tempo-30-Zone». Dabei entstand am Fahrzeug und am Zonensignal Sachschaden.

Finde die zehn Unterschiede



PUBLIREPORTAGE

Oktoberfest am Berg in Savognin

Bereits zum 10. Mal findet am Samstag, 15. Oktober 2022, ab 11 Uhr auf 1600m. ü.M. beim Bergrestaurant «Tignas» das Oktoberfest am Berg statt.

Im blau-weiss dekorierten Bergrestaurant «Tignas» werden die Gäste mit traditionellen bayerischen Oktoberfest-Spezialitäten wie Weisswürste, Brezel, Haxen, Grillhendl oder Kaiserschmarrn verwöhnt. Natürlich darf auch das Erdinger Weissbier, die klassische Mass Bier und eine Auswahl an alkoholfreien Getränken nicht fehlen. Mit vollen Masskrügen wird angestossen und zusammen mit der Live-Band «Fresh Alpin» gefeiert, geschunkelt und getanzt.

Gönnen Sie sich eine gemütliche Anfahrt auf Tignas mit der 10er-Gondelbahn ab Savognin. Durchgehender Betrieb von 9 bis 18.30 Uhr.

Mehr Informationen unter: valsurses.ch/eventsberg

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28 oder a.kue@bluewin.ch

Wichtige Mitteilung! Das «Lebensvitamin» B12

Vitamin B12-Defizite haben viele Ursachen. Ernähren Sie sich leicht und gesund, mit wenig tierischen Produkten, allenfalls vegan? Sind Sie oft erschöpft? Die Auswirkungen von Vitamin B12-Defiziten werden oft nicht oder erst nach Jahren bemerkt. Dabei ist Vitamin B12 wichtig für Schlaf, Psyche, Nerven, für die Blutbildung und die Energiegewinnung in den Körperzellen. Insbesondere Frauen (Blutverluste), Sportler, ältere Personen und Veganer sollten ihre Nahrung mit Vitamin B12 ergänzen.

Der neue hochdosierte Alpinamed B12 Trio Dosierspray enthält 3 unterschiedliche, vegane

physiologische Vitamin B12-Verbindungen. Die Anwendung ist kinderleicht und angenehm. Ein bis mehrmals täglich ein- oder mehrere Sprühstöße direkt in den Mund sprühen. Alternativ kann das Vitamin B12 auch über Nahrungsmittel und Getränke gesprüht, oder mittels beiliegendem Nasenadapter via Nase angewendet werden. Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden und verlangen Sie ein modernes, wirksames Vitamin B12-Präparat. Eine Packung Alpinamed B12 Trio Dosierspray enthält 300 Sprühstöße zu 100 µg Vitamin B12.



Auch als Tabletten erhältlich.

Schwarzer Knoblauch mit B-Vitaminen

Für Herz & Hirn

Alpinamed Schwarzer Knoblauch Kapseln enthalten einen Spezialextrakt aus schwarzem Knoblauch sowie B-Vitamine

- für eine normale Herzfunktion
- zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung
- zur Erhaltung normaler roter Blutkörperchen
- für einen normalen Eisenstoffwechsel
- für eine normale Funktion des Nervensystems
- für eine normale psychische Funktion



Langjährige Forschungsergebnisse belegen, dass Knoblauch viele wundervolle Eigenschaften besitzt.

Beim **schwarzen Knoblauch** handelt es sich um einen speziellen argentinischen Knoblauch, der auf natürliche Weise in Japan von spezialisierten Fachpersonen in einem jahrhundertealten Verfahren fermentiert wird. Im Unterschied zu normalem Knoblauch ist der schwarze Knoblauch komplett geruchlos und ohne Nachgeschmack. **Er verursacht weder Aufstossen, Blähungen noch unangenehme Ausdünstungen.**

Und dies ohne negativen Einfluss auf die wertbestimmenden Inhaltsstoffe! 2 – 3 Kapseln täglich – für Herz & Hirn.



Weihrauch-Cannabis-MSM
Leichtigkeit bei jeder Bewegung

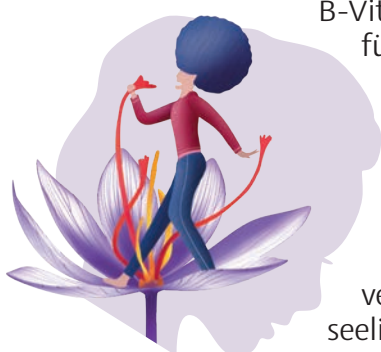
3-fach AKTIV!

Weihrauch-Cannabis-MSM Gel
für Nacken, Schultern, Rücken, Ellbogen, Handgelenke, Kreuz, Hüfte, Knie und Muskeln.

Safran Gold – damit die Seele wieder lacht!

Wenn der Tag zur Nacht, die Gedanken schwer und das Grübeln zur Qual werden, bringt Safran wieder Licht ins Dunkel. Safran, Kurkuma und B-Vitamine sind Nährstoffe

für die Seele und können helfen, wenn die Lebensfreude nachlässt. Wissenschaftliche Studien bestätigen, dass Safran und Kurkuma einen positiven Beitrag zu unserem seelischen Gleichgewicht und Wohlbefinden beitragen können. Probieren Sie es aus und besorgen Sie sich in Ihrer Apotheke oder Drogerie die Safran Gold Kapseln von Alpinamed. Diese enthalten Safranextrakt, Kurkuma und viel Vitamin B12 für die Psyche und die Nerven. Eine Kapsel täglich für mehr Lebensfreude.



Curcuma hilft bei Vielerlei für ein langes, glückliches Leben.

Die Gelbwurzel ist im asiatischen Raum nicht nur Bestandteil der täglichen Nahrung, sondern auch der traditionellen Volkskunde. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse untermauern den Nutzen.

Beweglich in jedem Alter!

MSM, Curcuma und Mikronährstoffe für Knochen, Knorpel und Bindegewebe

MSM ist eine natürliche Schwefelquelle und wird in den USA und in der EU seit vielen Jahren erfolgreich zum Erhalt der körperlichen Beweglichkeit eingesetzt. Alpinamed MSM Curcuma-Arthro führt dem Körper wichtige Schwefelverbindungen, Antioxidantien, Mineralstoffe und Spurenelemente zu. Das Präparat enthält nebst MSM einen bioverfügbaren Curcuma Spezialextrakt sowie Vitamin C, Zink, Mangan, Molybdän, Kupfer, Chrom und Selen, welche zu einer normalen **Kollagenbildung** beitragen und für eine normale Funktion von **Knochen, Knorpel** und **Bindegewebe** notwendig sind.



Curcuman Kapseln

Curcuma und Grüntee

Die Zugabe von Pfefferextrakt verbessert die Aufnahme vom gelben Inhaltstoff Curcumin, Grünteeextrakt bildet eine ideale Ergänzung. Vitamin C trägt zu einer normalen Funktion der Blutgefäße, zur normalen psychischen Funktion sowie zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei und schützt die Zellen vor oxidativem Stress. Curcuman von Alpinamed – vegane Kapseln mit bioaktiven Extrakten aus Gelbwurzel, Grüntee und Pfeffer, sowie Vitamin C.





Auto Decurtins AG

www.auto-decurtins.ch

Die Auto Decurtins AG in Sils i.D. ist seit 40 Jahren ein professioneller und zuverlässiger Partner in der Region Mittelbünden rund um das Thema Fahrzeuge. Als offizieller Ford-Händler haben wir es immer mit den neuesten Modellen zu tun und betreuen auch Nutzfahrzeuge. Daneben stehen wir unserer Kundschaft als Ansprechpartner für sämtliche Automarken zur Verfügung.

Für unseren modernen Garagenbetrieb suchen wir
ab sofort oder nach Vereinbarung

eine/n Kundendienst-Berater/in 80–100%

Ihre Aufgaben

- Annahme und Abgabe von Kundenfahrzeugen
- Terminvereinbarungen
- Beratung und Verkauf von Zusatzleistungen
- Ersatzteilewesen / Lagerbewirtschaftung
- Abrechnung von Kunden- und Versicherungsaufträgen
- Disposition / Einteilung der Werkstatt
- Administrative Aufgaben

Ihr Profil

- Technische Grundausbildung (Automobilfachmann/Automobilmechaniker)
- Erfahrung als Kundendienstberater/in von Vorteil
- Freude am direkten Kundenkontakt und hohe Dienstleistungsbereitschaft
- Organisationstalent
- Zuverlässig und qualitätsbewusst
- Flexibel und belastbar

Was wir bieten

- vielseitige, anspruchsvolle und interessante Tätigkeit in einem familiären Betrieb
- modern eingerichteter Arbeitsplatz
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Kontakt: Tobias Hinterberger, 081 651 39 13
Vollständige Bewerbungsunterlagen per Mail an:
verkauf@auto-decurtins.ch

PUBLIREPORTAGE

Die energiesparendsten Whirlpools auf dem Markt!

Die Strompreise steigen und steigen. Doch der Trend zur markanten Energieeinsparung ist längst auch bei den Whirlpool-Herstellern Programm. Vor allem bei der Luzerner Firma Badewell AG wird Nachhaltigkeit grossgeschrieben. Mit ständigen Innovationen wird Wellness nach und nach optimiert für die Umwelt.



Mit D1-Whirlpools maximale Energieeinsparung

Dimension One Spa Pools sind high-level Qualität-Whirlpools. Die Marke kann stets die neusten Technologien anbieten und verfügt über eine unschlagbare Auswahl an massagetechisch starken Spas mit geringstem Energie-Verbrauch. Auf dem Spa-Whirlpool-Markt gilt D1 als einer der renommiertesten und

bewährtesten Hersteller! Dimension One besteht bereits seit 1977 und haben Ihren Sitz in Kalifornien. Die Luzerner Firma Badewell AG vertreibt die Marke bereits seit über 25 Jahren und hat eine grosse Ausstellung in Sursee.

Badewell AG
Wassergrabe 3
6210 Sursee
041 925 00 00
www.badewell.ch

VERANTWORTUNG, SPANNENDE PROJEKTE, GUTES TEAM - INTERESSIERT?

Techniker HF Bauplanung Architektur, w/m (100%)
Bau-/ Projektleiter, w/m (100%)

Auf www.pedrett-partner.ch/jobs finden Sie weitere Infos zu den Stellen. Ihre offenen Fragen beantwortet Herr Yves Tschümperlin (071 911 85 12) gerne. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an bewerbung@pedrett-partner.ch

Wir suchen Sie!

Pedrett Partner AG
Beraten Planen Bauen

Persönlich

Im Oktober feiern elf Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) ein rundes Arbeitsjubiläum. 25-jähriges Jubiläum feiern **Werner Guler** aus Haldenstein, als Dipl. Pflegefachmann HöFa I und **Marcel Jost** aus Chur, als Bereichsleiter ICT. Seit 20 Jahren arbeitet **Susanne Del Villar Romero** aus Chur, als Triagefachfrau bei den PDGR. Ihr 15-jähriges Jubiläum feiern **Astrid Bürkli** aus Untervaz, als Mitarbeiterin Réception und **Karoline Christine Julien** aus Rothenbrunnen, als Leiterin Tagesklinik. Seit 10 Jahren arbeiten **Nina Rebecca Jurt-Möhr** aus Landquart, als Leiterin Tagesklinik, **Adelheid Niedermayr** aus Poschiavo, als Fachpsychologin, **Hubert Richard Osterwalder** aus Weite, als Musiktherapeut, **Diana Claudia Pfister** aus Malans, als Oberpsychologin, **Evelyne Nicole Schmid** aus Thusis, als Dipl. Pflegefachfrau HF und **Pascal Martin Venzin** aus Domat/Ems, als Stationsleiter bei den PDGR.

ANZEIGE

Sanfte Hilfe bei starker Regelblutung

Starke, lang anhaltende Regelblutungen können die Lebensqualität massiv beeinträchtigen. Der Leidensdruck ist bei einigen Frauen so hoch, dass sie eine Gebärmutterentfernung (Hysterektomie) in Betracht ziehen. Doch es gibt in vielen Fällen eine schonendere Alternative: eine Verödung der Gebärmutterinnenhaut (Endometriumpablation). Eine gängige Methode heisst NovaSure®. Bei diesem minimalinvasiven Verfahren wird ein dünnes Goldnetz über die Scheide in die Gebärmutterhöhle eingeführt und dort entfaltet, sodass es sich an die Schleimhaut anschmiegt. Die Verödung der blutungsverursachenden Schleimhaut erfolgt innerhalb von rund 90 Sekunden mittels Hochfrequenzenergie. Die Gebärmutter selbst bleibt erhalten. Die Familienplanung muss zuvor abgeschlossen sein. Bei über

90 Prozent der Patientinnen werden die Blutungen dadurch stark reduziert oder bleiben vollständig aus. Das deutsche Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) hat dazu erst Ende 2021 in einer Nutzenbewertung festgestellt, dass NovaSure® Vorteile gegenüber Vergleichsverfahren (Schlingenresektion kombiniert mit Rollerball und Ballonablation) aufweist. Die Kosten übernimmt in der Regel die Krankenversicherung. **Infos: www.starke-regelblutung.ch**



Foto: Photographie.eu/Fotolia.com

**Landhausmode
Klauser AG**

Tracht für Momente die bleiben

Tössstalstrasse 52 | CH-8483 Kollbrunn www.landhausmode-shop.ch

DICENTRA **TIERRKREATORIUM** WENN IHRE FREUNDE GEHEN, SIND WIR FÜR SIE DA.

TIERRKREATORIUM RÜTI NEUHOFSTRASSE 8 8630 RÜTI ZH TEL. 055 251 56 56

FILIALE NIEDERWIL IM DORF 18A 9203 NIEDERWIL SG TEL. 071 422 56 56

Lukashaus

Wir haben offene Stellen
z.B. Begleitung Beschäftigung

Lukashaus Stiftung | CH 9472 Grabs
www.lukashaus.ch

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28 oder
a.kue@bluewin.ch

MURPHY'S LEGACY #IRISH DANCE REBORN

VIDA! DIE SHOW SENSATION AUS ARGENTINIEN

ticketcorner

26.10. LANDQUART FORUM IM RIED

10.11. LANDQUART FORUM IM RIED

FASTRAC **ICON** **FAHRTAGE**

Entdecken, erfahren, erleben

12.10.2022	10.00-21.00 Uhr	Käser Agrotechnik AG	3324 Hindelbank
21.10.2022	10.00-21.00 Uhr	Kurmann Technik AG	6017 Ruswil
26.10.2022	9.30-18.00 Uhr	Tschanner AG	7408 Cazis
03.11.2022	9.30-18.00 Uhr	Hilzinger AG	8500 Frauenfeld

jcb-agri.ch



Höchste Qualität garantiert

1965 implantierte der Schwede Per-Ingvar Brånemark erstmals einen Zahn. Seit mehr als 25 Jahren ist auch Dr. Wolfgang Prinz vom Bodensee-Implantatzentrum in Rorschach auf diesem Gebiet tätig. Seine Erfolgsformel? Guter Behandler, gutes Produkt - gutes Ergebnis. Im Gespräch geht er ins Detail.

Herr Prinz, seit 25 Jahren Sie setzen Implantate, vor 15 Jahren hoben Sie das Bodensee-Implantatzentrum (BIZ) aus der Taufe: Was hat sich seither verändert?

Dr. Prinz: Der Zweck von Implantaten war es zunächst, den Komfort für Prothesenträger zu verbessern. Die Verfahren wurden grösstenteils aus der Orthopädie übernommen. Allerdings waren die Techniken und das Material zu Beginn wenig erprobt. Wissenschaftlich war wenig dokumentiert. Heute ist die Implantologie ein eigenständiges Fachgebiet, das sich ständig weiterentwickelt. Die Verfahren werden einfacher und sicherer.

Was heisst: einfacher und sicherer?

Früher war häufig ein grosser Knochenaufbau notwendig, um Implantate überhaupt setzen zu können. Der zeitliche und der finanzielle Aufwand waren immens. Die vorgeschriebene Anzahl an Implantaten war viel grösser als heute. Im Oberkiefer wurden bis zu acht Implantate gesetzt und im Unterkiefer bis zu sechs, damit die Voraussetzung für feste Zähne erfüllt war. Heute reichen meistens vier. Es ist in vielen Fällen nicht mehr nötig, den Knochen aufzubauen – dank Zygoma-implantaten, transsinusalen Implantaten, Implantaten mit reduziertem Durchmesser oder dem All-On-4® Verfahren.

Demzufolge sind auch die Erfolgchancen eines Eingriffs gestiegen, oder?

Schon in der Anfangsphase waren die Erfolgchancen hoch, wenn der Zahnarzt richtig gearbeitet hat. Das Titanimplantat, das der schwedische Pionier und Professor Per-Ingvar Brånemark 1965 setzte, hielt zum Beispiel 40 Jahre. Heute liegt die Erfolgsquote eines Eingriffs beim BIZ bei rund 95 Prozent. Und die Formel hat sich nicht verändert: gutes Produkt, guter Behandler – gutes Ergebnis. Klar ist aber auch: Man muss die Patienten vor falschen Erwartungen schützen, die allenfalls durch die Werbung geweckt werden. Überspitzt gesagt: Eine 90-jährige Kundin wird auch mit Implantaten nicht das Endergebnis einer 20-Jährigen erreichen.

Woran erkennen Sie gute Produkte?

Ein Anbieter muss die Qualität seiner Produkte wissenschaftlich dokumentieren können – bei vielen ist das nicht der Fall. Nehmen wir die Miniimplantate als Beispiel, deren Bedeutung gerade steigt: Wir verwenden einzig die Produkte des Schweizer Herstellers Straumann, weil er sie mit einer Fünf-Jahres-Studie erfolgreich dokumentiert hat.

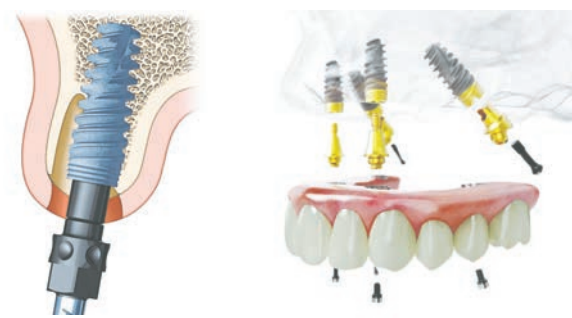
Was heisst das für die Kunden?

Das können gerade Patienten beurteilen, die sich im Ausland mit ungenügenden Produkten haben behandeln lassen. Wir hatten schon Fälle von Kunden, die in Ungarn waren und denen ein völlig unbekanntes Implantatsystem eingebaut wurde. Wir konnten das Implantat nicht weiterbehandeln, es blieb nur eine Lösung: Wir mussten alle Implantate entfernen und durch neue ersetzen. Die Reise nach Ungarn war also überflüssig. Wenn ich erprobte Produkte verwende, von Straumann etwa oder von Nobel Biocare, dann weiss ich zweierlei: dass die Implantate nicht nur qualitativ gut sind, sondern dass sie auch in 30 Jahren noch auf dem Markt sind. Das gibt mir und dem Patienten Sicherheit.



Anfang 2021 konnte Prof. Dr. Dr. Oliver Ploder (Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie, rechts) und Holger Isensee (MSc Parodontologie und Implantologie, links) für das BIZ gewonnen werden. Patientinnen und Patienten kann somit eine optimale Betreuung und Versorgung auch bei scheinbar unlösbaren Fällen angeboten werden.

Bilder: PD



So wird ein Sofortimplantat gesetzt.

So wird der Oberkiefer per All-on-4® Verfahren versorgt.



So sieht ein Miniimplantat aus: ©Institut Straumann AG 2022. Alle Rechte vorbehalten. Mit freundlicher Genehmigung der Institut Straumann AG

Was läuft derzeit, um die Produktqualität weiter zu verbessern?

Grundsätzlich haben sich die Konstruktion und das Design der Implantate bereits stark verbessert. So wurden beispielsweise die Verbindungen zwischen Implantat und Prothetik dichter und die Implantate stabiler. Ein Beispiel sind Implantate, die dank ihres Designs eine sehr gute primäre Stabilität erzeugen und damit Sofort-Implantate oder das All-on-4® Verfahren («Feste Zähne an einem Tag») erst ermöglichen. Darauf ist das BIZ als einzige Institution in der Schweiz mit dem Goldstandard zertifiziert.

Wie entwickelt sich das Material?

Derzeit steigt die Nachfrage nach Implantaten aus Zirkon, einer Hochleistungskeramik. Dieses Material ist aber nur bedingt für spezielle Anwendungen geeignet, und es fehlt derzeit noch eine fundierte wissenschaftliche Dokumentation. Zudem werden neue Legierungen eingesetzt, die einen Einfluss auf die Materialstabilität haben und so beispielsweise dünnere Implantate ermöglichen.

Wir haben über die Produkte gesprochen – wie aber verändert sich die Verfahrenstechnik?

Die Entwicklung der digitalen Zahnmedizin haben auch den Fortschritt in der Implantologie vorangetrieben. Heute werden Eingriffe wie selbstverständlich mit einer dreidimensionalen Computertomografie und der entsprechenden

Software geplant. So kann am Computer auch bereits der ganze in Eingriff in Echtzeit in 3D durchgeführt werden. Das mindert die Gefahr, dass Komplikationen und gar schwere Schäden auftreten.

Was tut sich ganz konkret bei Ihnen?

Wir beim BIZ haben vor, im Verlauf des Jahres ein voll navigiertes System (X-Guide®) einzuführen. Auch werden heute in unserer Praxis vermehrt Sofortimplantate gesetzt. Die Studienergebnisse belegen die gleiche Erfolgswahrscheinlichkeit nach der Abheilphase wie bei herkömmlichen Implantaten. Das reduziert die Zahl der Sitzungen und den finanziellen Aufwand. Was uns zudem auszeichnet: Wir bieten eine Rundumversorgung an – samt kieferchirurgischer Abdeckung.

Kann dank des technischen Fortschritts irgendwann jeder Zahnarzt Implantate setzen?

Sagen wir es so: Fortschrittliche und innovative Technik ersetzen keinesfalls den gut ausgebildeten und erfahrenen Implantologen. Wir beim BIZ in Rorschach haben uns im Laufe der Jahre permanent in diesem Bereich weitergebildet, und wir haben Tausende Implantate gesetzt. Natürlich steigt die Sicherheit dank der Automatisierungsprozesse. Implantologie bleibt aber etwas für Spezialisten. Denn das Schwierige ist nicht das Implantieren an sich, sondern die Bewältigung von Komplikationen. Zygomaimplan-

Dr. Wolfgang Prinz stellt sich vor

Wolfgang Prinz ist seit 1995 in der oralen Implantologie tätig. Seit 25 Jahren arbeitet er schwerpunktmässig in diesem Bereich. Wolfgang Prinz hat mehr als 8000 Implantate gesetzt. Von 2007 bis 2010 besuchte er den Masterkurs in Oraler Implantologie an der Universität Wien, den er mit dem Master of Science (MSc) abschloss. Wolfgang Prinz ist alleiniger Inhaber der Zertifizierung in Gold für All-On-4® in der Region Ostschweiz-Süddeutschland-Vorarlberg. 2013 wurde er in das Verzeichnis der 50 führenden Mediziner der Schweiz aufgenommen. Wolfgang Prinz berät auch Unternehmen im Bereich Implantologie.



tate, die 50 Millimeter lang sind, setzen beispielsweise nur vier Praxen in der Schweiz. Und hierfür sind Erfahrung, Ausbildung und regelmässige Fortbildung unerlässlich.

Wie hat sich die Ausbildung denn im Lauf der Jahre verändert?

Früher war es möglich, Implantate bereits nach einem Ein-Tages-Kurs zu setzen. Heute muss der Behandler seine Kenntnisse belegen können, um selbstständig implantieren zu dürfen – zum Beispiel in Form eines Weiterbildungsausweises oder eines Mastertitels. Oft werden die Patente auch an spezialisierte Praxen, wie wir es auch sind, überwiesen. Wichtig ist es, sich ständig fortzubilden. So kann man ein Maximum an Sicherheit und ein Minimum an Aufwand gewährleisten. Und empfehlenswert ist es natürlich auch, Zweitmeinungen einzuholen.

Weitere Informationen zu den angebotenen Verfahren unter: www.biz-sg.ch oder www.facebook.com/ImplantatzentrumBodensee



Bodensee Implantatzentrum BIZ Rorschach

Dr. med. dent. Wolfgang Prinz, MDSch
Hauptstrasse 82, 9400 Rorschach, Tel. 071 277 5658, info@biz-sg.ch, www.biz-sg.ch

GOLD PARTNER



All-on-4® Behandlungskonzept
Excellence Center



2022

**Bodensee Implantatzentrum
Dr. Wolfgang Prinz, MDSch
Rorschach**

akü's Sport-Blitzlichter

FCSG verlängert Vertrag mit Isaac Schmidt bis 2026- Der FC St. Gallen 1879 kann langfristig mit Isaac Schmidt planen. Der Verein hat den Vertrag mit dem Aussenverteidiger, der zum Ende der aktuellen Saison ausgelaufen wäre, vorzeitig um drei Jahre bis zum Ende der Spielzeit 2025/26 verlängert. Der 22-jährige Isaac Schmidt stiess vor Be-



Bild: z.v.g.

ginn der Saison 2021/22 vom damaligen Ligakonkurrenten FC Lausanne-Sport zum FC St. Gallen 1879. Im Team von Cheftrainer Peter Zeidler kam der Aussenverteidiger schon bald regelmässig zum Einsatz, hauptsächlich auf der Position des Linksverteidigers. Bisher absolvierte Isaac Schmidt für den FC St. Gallen 1879 38 Pflichtspiele, davon 31 in der Meisterschaft. In diesen gelangen ihm zwei Treffer und vier Torvorlagen. «Wir freuen uns, dass wird den Vertrag mit Isaac Schmidt langfristig verlängern konnten. Er hat bei uns unter Beweis gestellt, dass er über grosses Potenzial verfügt und passt mit seiner dynamischen Spielweise perfekt in unser Team», kommentiert Sportchef Alain Sutter die Vertragsverlängerung.

St.Gallen U21 siegt, Gomes aber fliegt- Im Stadtderby in der Promotion League hat die U21 des FC St. Gallen mit einem 3:2-Heimsieg gegen Brühl die rote Laterne abgegeben. Beim ersten Saisonsieg konnten die Jungespen auf Hilfe des Fanionteams zählen – so wie Michael Kempfer oder Neuerung Noha Ndombasi, der allerdings nach der Pause verletzt in der Kabine blieb. Kurz war der Auftritt von Yago Gomes. In der 70. Minute wurde der Flumser eingewechselt – in der 92. flog er nach der zweiten Gelben Karte innert vier Minuten vom Platz.

FC Vaduz verlängert mit zwei Leistungsträgern- Der FC Vaduz vermeldet die Vertragsverlängerung mit Tunahan Cicek sowie Cédric Gasser. Die beiden Ostschweizer verlängern ihre im kommenden Sommer auslaufenden Verträge um zwei weitere Jahre bis 2025. Tunahan Cicek kam im Sommer 2019 vom Neuchâtel Xamax FCS zum FC Vaduz und gehört zu den absoluten Leistungsträgern innerhalb der Mannschaft. In dieser Saison hat er bereits 16 Pflichtspiele für den FCV absolviert. Dabei gelangen ihm sieben Tore und zwei Assists. Ins-

gesamt stand Cicek bereits 134-mal für den FC Vaduz auf dem Platz und erzielte dabei 63 Scorerpunkte. Mit Cédric Gasser verlängert ein weiterer Stammspieler beim FCV. Der 24-jährige Verteidiger kam ebenfalls im Sommer 2019 vom FC St. Gallen 1879 zum FCV und absolvierte in der laufenden Saison 13 Pflichtspiele. Dabei erzielte er drei Tore, zwei davon in der Qualifikation zur UEFA Europa Conference League Gruppenphase. «Wir sind sehr froh, dass wir sowohl mit Tunis als auch mit Cédi die Verträge verlängern konnten. Beide haben in dieser Saison gezeigt, gerade auch auf europäischer Ebene, wie wichtig sie für uns sind und dass sie zu den absoluten Führungsspielern gehören», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier anlässlich der beiden Vertragsverlängerungen. Der FC Vaduz freut sich sehr, «Tuni» und «Cédi» weiterhin in der FCV-Familie zu haben und wünscht ihnen für die kommenden Aufgaben viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Neuer Trainer für Kwadwo Duah- Der 1. FC Nürnberg, seit Sommer der neue Klub des ehemaligen St.Gallers Kwadwo Duah, hat auf die anhaltende Ergebniskrise in der 2. Bundesliga reagiert und sich von Trainer Robert Klauß getrennt. Der 37-Jährige wurde laut einer Mitteilung der Franken «am späten Sonntagabend von seinen Aufgaben entbunden». Am Nachmittag hatte der Club 0:3 beim Karlsruher SC verloren, es war die vierte Niederlage in den vergangenen fünf Spielen.

Modusanpassung 5. Liga- Die 5. Liga spielt ab der neuen Saison im Herbst eine Qualifikationsrunde, bei welcher sich die vier bestplatzierten Teams jeder Gruppe für die Aufstiegs-spiele (einfache Runde) im Frühling qualifizieren. Die übrigen Teams und Nachmeldungen absolvieren im Frühling Platzierungsspiele (einfache Runde). Im Frühjahr werden für die Aufstiegs-spiele vier Gruppen à zehn Teams Teams. Nach Abschluss der Frühjahrsrunde steigen die zwei bestplatzierten Teams jeder Gruppe plus die zwei besten drittplatzierten Teams aus den vier Gruppen in die 4. Liga auf.

Bern und Thun verabschieden Verpflichtungskredite für eine mögliche Frauen-Fussball-EM in der Schweiz- Bern und Thun haben als erste Schweizer Städte Verpflichtungskredite bzw. finanzielle Zusagen in der Höhe von 6,1 Millionen und 3,6 Millionen Franken verabschiedet für den Fall, dass die Schweiz den Zuschlag für die Austragung der UEFA Women's EURO 2025 erhalten sollte. Die Zusagen für die Unterstützung der Kandidatur des Schweizerischen Fussballverbands erfolgen unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den jeweiligen

Stadtrat. Die beiden Städte sind in der Schweizer Kandidatur zusammen mit Basel, Zürich, Sion, Lausanne, Genf, St. Gallen und Luzern als Spielorte vorgesehen. Dies ist ein weiterer Meilenstein in der Kandidatur des SFV, welche offiziell am 12. Oktober beim Europäischen Fussballverband UEFA in Nyon eingereicht wird. Der Vergabeentscheid ist am 25. Januar 2023. «Die Verabschiedung dieser ersten Verpflichtungskredite ist ein starkes Zeichen dafür, dass unsere Kandidatur auch von der öffentlichen Hand mitgetragen und unterstützt wird», freut sich Marion Daube, Projektleiterin der Schweizer Kandidatur. Die UEFA Women's EURO 2025 ist die grösste frauenspezifische Sportveranstaltung Europas, für welche neben der Schweiz auch Frankreich, Polen, die Ukraine und ein Bündnis von skandinavischen Ländern kandidieren. «Die Zusage für dieses Turnier wäre ein riesiger Boost für die Weiterentwicklung des Frauenfussballs in der Schweiz und zugleich auch eine einzigartige Gelegenheit, uns der ganzen Welt als aufgeschlossenes Land im Sinne der Gleichberechtigung und Gleichstellung zu präsentieren», erläutert Marion Daube das Schweizer Vorhaben. In den nächsten zwei Wochen wollen auch die sieben anderen vorgesehenen Austragungsorte über die Vergabe von Verpflichtungskrediten entscheiden.

Auf-/Abstieg nach der Herbst- bzw. Frühjahrsrunde bei den Junioren- Nebst den Gruppensiegern steigen ab der nächsten Saison so viele bestklassierte Teams auf, welche über alle Gruppen bestimmt werden, bis die Teams, welche absteigen müssen, ersetzt sind. Die Anzahl Absteiger jeder Gruppe wird vor der Saison festgelegt und mit einem Strich veröffentlicht. Folgende Regel wird dabei angewandt: In Gruppen mit bis elf Teams mindestens drei Absteiger. In Gruppen mit zehn Teams zwei bis drei Absteiger und in Gruppen mit weniger als zehn Teams ein bis zwei Absteiger.

Der HC Davos verlängert den Vertrag mit Valentin Nussbaumer vorzeitig um vier Jahre- Somit wird der Stürmer bis mindestens Ende Saison 2026/27 für Blaugelb auflaufen. Beim HC Davos ist die mittelfristige Kaderplanung seit längerem im Gange. Das Ziel ist es, einen Kern von jungen, talentierten Spielern zu bilden, die die Mannschaft in der Zukunft tragen. Der 22-jährige Nussbaumer, der im Januar 2021 zum HC Davos stiess, ist einer dieser Spieler, dem genug Zeit eingeräumt wird, um seine sportliche und persönliche Entwicklung voranzutreiben. Deshalb haben sich der Spieler und der Club auf eine langfristige Vertragsverlängerung um vier Saisons geeinigt. Der gebürtige Jurassier hat trotz seines noch jungen Alters bereits eine bewegte Hockeykarriere hinter sich. Über Delsberg und den Nachwuchs des HC Ajoie kam Nussbaumer

zum EHC Biel, wo er 2017 im Alter von 16 Jahren sein Debüt in der National League gab. Die Saison 2018/19 absolvierte der Stürmer in der kanadischen Juniorenliga «Ligue de hockey junior majeur du Québec» und wurde daraufhin im NHL Entry Draft 2019 von den Arizona Coyotes gedraftet. Im Januar 2020 kehrte Nussbaumer zum EHC Biel zurück und wechselte ein Jahr später in einem Trade zum HC Davos. GM Jan Alston streicht vor allem das Potenzial von Valentin Nussbaumer heraus. «Valentin gehört zu jenen Spielern, die heute schon viel Impact in der Mannschaft haben. Mit seiner leistungsorientierten und fordernden Art verlangt er immer sehr viel von sich selbst und trägt so einer gesunden Konkurrenzsituation innerhalb der Mannschaft bei. Zudem ist seine Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen. Seine persönlichen Ziele sind hoch, sowohl beim HCD als auch was beispielsweise die Nationalmannschaft betrifft. In Zukunft soll Valentin ein Leader mit viel Verantwortung beim HCD werden. Wir wollen ihm auf diesem Weg die nötige Zeit und die sportlichen Möglichkeiten bieten. Deshalb freuen wir uns sehr, dass sich Valentin langfristig zum Hockey Club Davos bekennt.»

WASA erster NLA Sieg in der laufenden Saison- Im dritten Spiel gelang den Damen von



Bild: z.v.g.

WASA (Waldkirch St. Gallen) der erste Sieg in der höchsten Spielklasse gegen Floorball Riders mit 5:4. Mit drei Treffern war Andrina Schaller aus Thusis massgeblich am ersten Sieg in der neuen Lidl Unihockey Prime



Bild: z.v.g.

League Women beteiligt. Mit drei Treffern im dritten Spiel wird die 24-jährige ehemalige Domat Ems Spielerin neu auch zur Topskorerin der Mannschaft.

Der 20-jährige Flügelstürmer Simon Knak verlängert seinen Vertrag beim HC Davos um drei Jahre- Simon Knak (27.02.2002) durchlief seine Juniorenzeit beim EHC Klo-

ten, wo er bereits in der Saison 2018/19 in drei Partien bei der 1. Mannschaft zum Einsatz kam. Ein Jahr später wechselte Knak nach Nordamerika zu den Portland Winterhawks in die Western Hockey League (WHL). In seiner ersten WHL-Saison skorte der Zürcher 34 Punkte in 49 Spielen. Der Lohn waren Aufgebote sowohl für die U18- als auch die U20-Nationalauswahl. Mit letzterer bestritt Knak bis heute drei Junioren-Weltmeisterschaften, zwei davon als Captain. Im Frühling 2020 kam Knak erstmals nach Davos, eigentlich mit dem Ziel sich beim HCD auf die neue Saison in Nordamerika vorzubereiten. Nachdem aber der Saisonstart in der WHL wegen der Pandemie um Monate verschoben wurde, konnte er kurzerhand 25 NL-Partien für die Bündner absolvieren. Ab Weihnachten 2021 bestritt er dann die verkürzte Saison in der WHL und buchte in 24 Partien bemerkenswerte 29 Scorerpunkte, worauf er im NHL Entry Draft 2021 von den Nashville Predators in der sechsten Runde gezogen wurde. Noch im gleichen Jahr unterschrieb Simon Knak seinen ersten Vertrag beim HC Davos für zwei Jahre. Dieser Kontrakt wurde nun frühzeitig um drei Jahre bis Ende Saison 2025/26 verlängert. Die Vertragsverlängerung mit Simon Knak hatte für GM Jan Alston, wie schon jene mit Valentin Nussbaumer, hohe Priorität: «Genau wie Valentin gehört Simon zu jener jungen Spielergeneration, die nicht nur weiss, wohin ihr Weg im Eishockey führen soll, sondern auch bereit ist, alles für dieses Ziel zu geben. Simon ist erst 20 Jahre alt und kann schon eine wichtige Rolle in unserer 1. Mannschaft einnehmen. Er hat auf und neben dem Eis eine enorme Leistungsbereitschaft, versteht es, offensiv Druck auszuüben und dennoch seine defensiven Pflichten nicht zu vernachlässigen, und er kann das Spiel schon heute hervorragend lesen – dies alles zeigt sein grosses Potenzial. Simon kann einer der besten Schweizer Powerflügel werden und wir sind stolz und glücklich, dass er seine Entwicklung und Karriere in Davos weiterführen wird».

Arosa und Chur mit Heimsiegen- In der vierten Runde der MyHockey-League haben der EHC Arosa und der EHC Chur ihre Heimspiele gewonnen. Arosa hielt sich mit einem 3:2-Sieg im Penaltyschiessen gegen Thun auf dem Leaderthron. Neben Torhüter Jamal Kotry, der die Berner Oberländer beinahe zur Verzweiflung trieb, verwertete David Rattaggi den entscheidenden Penalty souverän. Der EHC Chur gewann mit 2:1 gegen Hockey Huttwil und steht nun auf Rang 3. Die Tore schossen Cyrill Bischofberger (32.) und Greg Halberstadt (46.). Am kommenden Mittwoch, 5. Oktober, kommt es in Arosa zum ersten Bündner Derby dieser Saison – und dies gleich als veritabler Spitzenkampf.

«Kä Luscht» – Arosa Humorschaufel statt Politik

Finanzminister Ueli Maurer hat seinen Rücktritt bekannt gegeben. Nach 44 Jahren in der Politik freut sich der dienstälteste Bundesrat auf etwas Neues. Vor ihm und seinem Dienst an der Schweiz verneigen sich auch die Verantwortlichen des Arosa Humorfestivals und nominieren ihn kurzerhand für die begehrte Arosa Humorschaufel.

Die Ankündigung während der kurzfristig einberufenen Medienkonferenz kam überraschend. Der Wunsch nach einer persönlichen Identität, dem «normalen» Ueli war grösser. Per Ende Jahr gibt Ueli Maurer sein Amt als Bundesrat ab. Seine Energie möchte er künftig abseits der grossen Politbühne einsetzen. Eine Wertschätzung folgt sogleich auch aus den Bündner Bergen. Nämlich die Nomination für die Aroscher Humorschaufel. Roland Schuler, Tourismusdirektor von Arosa Tourismus, meint anerkennend: «Sein Einsatz für die Schweiz gehört belohnt». Frank Baumann, der künstlerische Leiter des Arosa Humorfestivals ergänzt: «Der Bundesrat verdient die Nomination auch wegen seiner schillernden Persönlichkeit. Ohne eine gewisse Portion Humor hätte er wohl kaum 44 Jahre in der Politik durchgehalten. Mit seinen Aussagen hat er immer wieder für Lacher gesorgt. Wer erinnert sich nicht an

sein legendäres «Kä Luscht» gegenüber den Fragen der Medienschaffenden?»

Das Arosa Humorfestival dient traditionsgemäss als Plattform für die Überreichung der Arosa Humorschaufel. Die begehrte Auszeichnung aus reinstem Aroscher Eis wird alljährlich an eine Persönlichkeit aus Politik, Wirtschaft, Sport oder Kultur übergeben, die sich unter der Nebeldecke besonders positiv bemerkbar gemacht hat. Ob sich Ueli Maurer bei seiner bereits zweiten Nomination für die Humor-Auszeichnung durchsetzen kann, zeigt sich am 10. Dezember 2022 im Rahmen der alljährlichen Humorschaufel-Vorstellung im Zelt bei der Tschuggghütte. Zu den bisherigen Preisträgern zählen unter anderem «Tschuggger» David Constantin, Alt-Bundespräsidentin Doris Leuthard, das Cabaret Divertimento oder der «Mister Corona» Daniel Koch.

Das Arosa Humorfestival findet dieses Jahr zum 31. Mal statt und dauert vom 8. bis 18. Dezember 2022. Neben der Vergabe der Arosa Humorschaufel unterhält der einzigartige Event mitten im Ski-gebiet Arosa Lenzerheide mit renommierten Künstler:innen und überraschenden Newcomer:innen. Tickets für die beliebten Hotelpackages können via humorfestival.swiss gebucht werden. Am 5. Oktober startet dann auch der offizielle Ticketvorverkauf.



Copyright: Arosa Humorfestival

Am 10. Dezember 2022 wird Festivaldirektor Frank Baumann die begehrte Auszeichnung in Arosa übergeben.

Grippeimpfung und Booster: die Apotheken sind startklar

Mit den fallenden Temperaturen steigt die Zahl der Menschen mit grippalen Infekten. Ebenso dürfte das Risiko einer Ansteckung mit Covid-19 erneut steigen. Die Bündner Apotheken bieten ab Oktober Impfungen für die Bevölkerung an.

Covid-19 Booster

Ab 10. Oktober 2022 steht in den Bündner Apotheken der Impfstoff für die Covid-19-Boosterimpfung bereit. «Wir nutzen Spikevax, den neuen bivalenten Impfstoff, der gegen beide Varianten Omikron und Delta wirksam ist», erklärt Monika Fehr, Präsidentin des Bündner Apothekerverbandes. Aktuell wird die Boosterimpfung für Personen empfohlen, die über 65 Jahre alt sind. Weiter für Personen zwischen 16 und 64 Jahren, die ein erhöhtes

Erkrankungsrisiko haben. Für diese Risikogruppen übernimmt der Bund die Kosten. Selbstverständlich führen Apotheken weiterhin auch Erstimpfungen sowie Covid-Tests durch und stellen Impfsertifikate aus.

Grippe-Impfung

Ab November steht dann die Grippeimpfung 2022 zur Verfügung. Die Grippeimpfung ist die wirksamste und einfachste Methode, sich vor einer Grippe zu schützen. Sie kann gleichzeitig oder in kurzem Abstand zu einer Covid-19-Impfung erfolgen.

Unkomplizierter Zugang

In den Bündner Apotheken kann sich die Bevölkerung unkompliziert impfen, testen und beraten lassen. Termine können abhängig von der jeweiligen Apotheke telefonisch oder online vereinbart werden.

Lenzerheide Bergbahnen AG zurück auf Investitionskurs

Die 17. Generalversammlung der Lenzerheide Bergbahnen AG fand am Freitag, 30. September, 2022, in der Mehrzweckhalle Lenzerheide statt. Rund 265 Aktionärinnen und Aktionäre folgten gespannt den Ausführungen von Verwaltungsratspräsident Felix Frei und CEO Thomas Küng zum Geschäftsjahr 2021/22 und den bevorstehenden Investitionsprojekten. Das Thema Energie stand dabei im Fokus.

Es war wieder ein gewohntes Bild, das sich am Freitagnachmittag in der Mehrzweckhalle Lenzerheide den Anwesenden präsentierte: Mit rund 265 Personen versammelten sich ähnlich viele Aktionärinnen und Aktionäre zur 17. ordentlichen Generalversammlung der Lenzerheide Bergbahnen AG (LBB AG) wie vor der Covid-19-Pandemie. Gleich zu Beginn richtete Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli ein offizielles Grusswort der Bündner Regierung an die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre und betonte seine enge Verbundenheit mit der Region und die erfolgreiche Entwicklung der Destination in den vergangenen Jahren.

Inhaltlich wechselten sich die Freude über die erfolgreichen letzten Monate, die Unsicherheit über die bevorstehende Wintersaison und die Motivation für die anstehenden Strategieprojekte ab. Verwaltungsratspräsident Felix Frei betonte bei seiner Begrüssung, dass sich die LBB AG nach vielen Jahren der Konsolidierung und des Schuldenabbaus wieder auf Investitionskurs befindet. «Wir sind nun grundsätzlich finanziert und können uns wieder strategische Investitionen leisten. Besonders erwähnenswert sind dabei erste wichtige Projekte wie die Erweiterung der Talstation Rothorn und Z-Bar inklusive Personalwohnungen, der Ersatz der Sesselbahn Täli und diverse Beschneigungs- und Wasserprojekte».

Ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/22

Das Geschäftsjahr 2021/22 schliesst die LBB AG mit dem besten Ergebnis seit der Fusion der Bergbahngesellschaften in Lenzerheide im Jahr 2005 ab. Der Gesamtumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 18.4% auf CHF 37.3 Mio. (Vorjahr: CHF 31.5 Mio.). Das EBITDA erhöhte sich um 46.7% auf CHF 13.9 Mio. (Vorjahr: CHF 9.5 Mio.), was nach Abzug der Abschreibungen in einem Gewinn von CHF 2'250'733 (Vorjahr: CHF -53'761) resultierte. Mit über 1.4 Mio. Ersteintritten im Winter 2021/22 waren zudem so viele Gäste im Skigebiet Arosa Lenzerheide unterwegs wie noch nie seit der Eröffnung der Skigebietsverbindung im Winter 2013/14.

Diesen positiven Schub konnte die LBB AG in die laufende Sommersaison 2022 mitnehmen. Per Ende September 2022 verzeichnet Lenzerheide leicht mehr Gäste und ein Umsatzplus von 8% gegenüber dem Vorjahr. Damit kann die LBB AG beinahe an den Rekordsommer von 2020 anknüpfen. «Die guten Resultate des letzten Ge-



Copyright: Lenzerheide Bergbahnen AG

Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli richtete ein offizielles Grusswort der Bündner Regierung an die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre.

schäftsjahres und des Sommers machen Freude, vermögen aber die Sorgenfalten im Hinblick auf die kommende Wintersaison nicht gänzlich zu glätten», gibt sich CEO Thomas Küng aufgrund der multiplen Unsicherheiten verständlich zurückhaltend.

Energie-Mehrkosten von rund CHF 1 Mio.

Neben den Herausforderungen zu den Stichworten Euro-Kurs, Fachkräftemangel, Trockenheit, Inflation, Zinserhöhung oder Lieferengpässe setzte Thomas Küng bei seinen Ausführungen einen klaren Fokus auf das Thema Energie. Die teils massiv steigenden Energiepreise sowie auch die Verfügbarkeit sind für die Verantwortlichen der LBB AG zu Alltagsthemen geworden. Im Hinblick auf die derzeit laufenden Diskussionen zur Notwendigkeit der Beschneigung betont Thomas Küng, dass der Wintersport keine unnötige Freizeitaktivität, sondern die Lebensgrundlage ganzer Regionen ist. «Skigebiete sind für Bergregionen klar «too big to fail» und die technische Beschneigung ist dabei als Grundlage für das Wintergeschäft gleich zu betrachten, wie Produktionsmaschinen in anderen Wirtschaftszweigen. Wir diskutieren ja auch nicht darüber, ob zum Beispiel die Produktion von Schokolade zu verbieten sei, nur, weil Schokolade nicht lebensnotwendig ist», sagt Thomas Küng. Skifahren habe eine vielseitige Berechtigung, es ist Genuss, Lebensgefühl und Sport in einem.

Die Energie-Mehrkosten für die Wintersaison 2022/23 schätzt Thomas Küng, unabhängig von der Diskussion um die Energieverteilung, auf rund CHF 1 Mio. «Das wird das EBITDA massgeblich belasten. Trotzdem haben wir keine kurzfristige Preiserhöhung für die Wintersaison 2022/23 beschlossen», betont der CEO der LBB AG und ergänzt: «Wir treffen all unsere Vorbereitungen wie für eine reguläre und erneut erfolgreiche Wintersaison. Dabei werden wir sparen, so gut es geht und primär so, dass der Gast nichts oder nur wenig davon spürt.»

Nachhaltiger Umgang mit Strom und Wasser

In der Sommersaison 2022 hat die LBB AG erneut verschiedene energetisch relevante Projekte in Angriff genommen, respektive umgesetzt. Nach der Realisation der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bergrestaurants Lavoz im letzten Sommer, entsteht derzeit die fünfte und bisher grösste Solaranlage der LBB AG auf der Talstation des Sessellifts Pedra Grossa. Das Bergbahnunternehmen produziert damit neu jährlich ca. 160'000 kWh Sonnenenergie, was einem durchschnittlichen Jahresbedarf von über 50 Einfamilienhäusern entspricht.

Wie für jedes Bergbahnunternehmen ist auch für die LBB AG die Verfügbarkeit von Wasser ein weiteres zentrales Thema. Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit fallen die Quellschüttungen in diesem Jahr geringer aus, was gemäss Thomas Küng – sollte es keinen übermässig nassen Herbst geben – zu Verzögerungen bei der Beschneigung und Öffnung der Pisten führen könnte. Trotz der vielen Unsicherheiten blickt der CEO der LBB AG positiv auf den bevorstehenden Winter und in die Zukunft: «Die Eurokrise und Covid-19-Pandemie haben gezeigt, dass man mit einem motivierten Team an Herausforderungen wachsen und den Umständen zum Trotz erfolgreich sein kann.»

Die BÜNDNER NACHRICHTEN suchen per sofort eine/n kommunikationsstarke/n, und leistungsorientierte/n

**INSERATE-
AKQUISITEUR / IN
ab 40%**

Ideal als Zwischenverdienst

**Voraussetzung: einwandfreies
Schweizerdeutsch**

**Auch Quereinsteiger/innen
willkommen!**

Fixlohn und Provision

079 434 05 35

Die Bündner Südtäler überzeugten am «Fest der Feste» – dem grössten Erntedankfest der Schweiz am Ballenberg

Zum ersten Mal und während der letzten beiden Wochenenden zeigten sich die Bündner Südtäler Val Müstair, Valposchiavo, Val Bregaglia, Val Calanca und Val Mesolcina am grössten Erntedankfest der Schweiz im Freilichtmuseum Ballenberg.

Ein perfekter Start für den Umzug «Festa da la Racolta» mit über 100 Teilnehmenden, am ersten Wochenende, feierte die Bündner Delegation mit dem Empfang von Bundesrat Guy Parmelin. Während vier wochenendlangen Tagen, bei denen die Veranstalter zwar mit den Wetterbedingungen zu kämpfen hatten, begeisterte der Bündner Auftritt trotzdem tausende von Besuchenden.

Bereits am ersten Samstag startete das Fest der Feste am Ballenberg, wenn auch mit reichlich Regenschauer. Trotzdem fanden viele Besuchende den Weg ins Freilichtmuseum und zu den sechzehn Festen der Kantone aus der ganzen Schweiz. Die Bündner stellten mit dem «Festa da la Racolta» der Münstertaler und der «Casgagnata» mit den italienisch sprechenden Südtälern gleich zwei Feste. Am ersten Sonntag war das Wetter trocken und erlaubte ein genüssliches Miteinander und einen wirksamen

Umzug der Bündner am grössten Erntedankfest der Schweiz.

Das Val Müstair fühlte sich sichtlich wohl auf der Alp Champatsch, welche als Alpgebäude vor vielen Jahren den Weg an den Ballenberg fand. Mit der Tessanda, dem Kloster Müstair, dem frischgemachten Put von Aita und Berni von der Alp Präsura und dem Spezialitätenmarkt des Val Müstair begeisterte das Tal die Gäste aus der ganzen Schweiz. Im sogenannten Cugnasca Haus begeisterten die italienisch sprechenden Südtäler mit der Kastanienkultur vom Trocknen, Schlagen und Braten die vielen Besucher.

Die Spezialitäten und der Warenmarkt der Bündner Südtäler ist bei den Gästen am Ballenberg sehr gut angekommen.

Das vergangene Wochenende stand ganz im Zeichen der «Castagnata». Auf der Alp Champatsch begegneten sich mit der «Castagnata» das Val Müstair mit den Südtälern Val Bregaglia, Val Calanca und Val Mesolcina. Die Associazioni die catanicoltori Gruppe Bregaglia zeigte das ganze Handwerk von der Maroniernte, zur Trocknung, zum Schlagen und der Verarbeitung. Die vielen Besucher konnte frische Maroni direkt vom Feuer



Puschlaver Pizzoccheri Kurs am Ballenberg.



Copyright: zVg

Die Produkte der Bündner Südtäler fanden grossen Anklang am Ballenberg.

geniessen. Der grosse Bauernmarkt der Bündner Südtäler überzeugte ebenso wie der gemeinsam vorbereitete Bauernbrunch, bei dem die Besuchenden ein reichhaltiges Buffet der Spezialitäten der Bündner Südtäler geniessen konnten. Trotz dem durchgezogenen Wetter am Ballenberg konnten die Bündner Südtäler mit ihrem Auftritt und Einsatz überzeugen und fanden viele Besuchende Gäste aus der ganzen Schweiz, welche einen Einblick in die Kulinarik und Kultur der Bündner Südtäler erhielten.

Delegation Bündner Südtäler «Fest der Feste» Ballenberg
Martin Renner

Bundesrat tagt «extra muros» im Münstertal

Der Bundesrat hält am Mittwoch, 12. Oktober 2022 eine Sitzung «extra muros» in Müstair ab. Anschliessend ist die Bündner Bevölkerung herzlich zur Teilnahme am gemeinsamen Apéro eingeladen.

Der Bundesrat tagt am 12. Oktober 2022 statt in Bern in Graubünden. Ort der Sitzung «extra muros» ist das zum UNESCO Welterbe gehörende Kloster St. Johann in Müstair. Nach Ankunft im Münstertal und Begrüssung durch Regierungspräsident Marcus Caduff, Kanzleidirektor Daniel Spadin und Gemeindepräsidentin Gabriella Binkert Becchetti versammelt sich der Bundesrat im Kloster zu seiner wöchentlichen Sitzung.

Bundesrat trifft Bündner Bevölkerung

Die Gesamtregierung und die Gemeindepräsidentin treffen sich nach der Sitzung kurz mit dem Bundesrat, um sich anschliessend auf den Plaz Grond zu begeben. Dort findet um circa 11.30 Uhr ein öffentlicher Apéro statt, zu welchem die Bündner Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Bei Schlechtwetter findet der Anlass im Eingangsbereich der Scuola Val Müstair statt. Nach dem Apéro sind die Regierung und die Gemeindepräsidentin vom Bundesrat zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen, welches auch den Abschluss des Bundesratsbesuches in Graubünden bildet.

AUGUST
SEPTEMBER
OLMA
NOVEMBER
DEZEMBER

JETZT TICKETS SICHERN

13.-23. Okt. 2022
St. Gallen

olma.ch

Herbstaktionen mit coolen Preisen



Sie finden sehr viele weitere Modell von verschiedenen Marken zu coolen Preisen in allen Filialen. Beachten Sie, dass sich das Warenangebot in den Filialen stark unterscheiden kann.
Einfach vorbeikommen und sich ein Schnäppchen sichern.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Versamerstrasse 32 · 7402 Bonaduz
Tel. 081 630 20 70 · www.degiacom.ch

Weitere Filialen in:
DAVOS | FLIMS | THUSIS



Laufgut®
Degiacom
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

Grabenstrasse 44 · 7000 Chur
Tel. 081 250 05 00 · laufgut-degiacom.ch



Besuchen Sie unseren Onlineshop und stöbern Sie sich ganz bequem von zu Hause aus durch unser Angebot.
www.degiacom-schuhe.ch

Impressum

Redaktion:
Alex Künzle, Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:
Charly Bosshard, info@buendner-nachrichten.ch

Erscheinungsgebiet:
Andeer, Andeer Fächer, Bonaduz, Cazis, Chur, Chur Fächer, Churwalden, Churwalden (Fächer), Domat/Ems, Feldis/Veulden, Felsberg, Fläsch, Grusch, Haldenstein, Hinterrhein, Igis, Jenaz, Jenins, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Landquart, Maienfeld, Maladers, Malix, Mastrils, Medels im Rheinwald, Nufenen, Parpan, Parpan Fächer, Peist, Pignia, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Saas im Prättigau, Saas im Prättigau Fächer, Schiers, Seewis-Dorf, Sufers, Splügen, Splügen Fächer, Tamins, Thusis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Zillis, Zillis Fächer

Redaktions- und Inserateschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50, Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71, Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20, Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck: CH Media Print AG, 9015 St. Gallen Winkeln

Auflage: 20'092

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.



Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch

Internet www.buendner-nachrichten.ch
Erscheint 14-tägig (gerade Wochen): Freitag

Autoankauf
 Kaufe Autos in jedem Alter und Zustand ab Platz
 Einfach und unkompliziert unter
 078 336 78 78

domenig
 IMMOBILIEN

ZU VERMIETEN IN BUCHS AN ZENTRALER LAGE

100 bis 210 m²
BÜRO-/PRAXIS-/SCHULUNGSRÄUME

EKZ CITY BUCHS, BAHNHOFSTRASSE 43, 3. OG PER SOFORT ODER NACH ABSPRACHE

Für eine Besichtigung rufen Sie uns einfach an.

Tel. 081 286 73 10 | Fax 081 286 73 40
 immobilien@domenig.ch | www.domenig.ch

!!GRÜEZI Liebe Leser!!

Suche Antiquitäten und Möbel aller Art, Gobelins, Bilder gerne mit Rahmen, Porzellan, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Designer Taschen, Zinn aller Art, Ölgemälde, Bronzefiguren, Lexika und Fotoapparate.

Liebe Grüsse Jakob
 Tel. 079 615 45 63

MPA 100 % GESUCHT

Zum 1. November 2022 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere Praxis eine/n teamfähige/n MPA.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit grosszügiger Urlaubsregelung.

Bewerbung schriftlich per E-Mail an
 praxisquinten@gmx.ch oder QuiMed GmbH
 Wolfgang Quinten
 Bahnhofstrasse 10
 8880 Walenstadt

Die **BÜNDNER NACHRICHTEN** suchen per sofort eine/n kommunikationsstarke/n, und leistungsorientierte/n

INSERATE-AKQUISITEUR/IN ab 40%

Ideal als Zwischenverdienst

Voraussetzung: einwandfreies Schweizerdeutsch

Auch Quereinsteiger/innen willkommen!

Fixlohn und Provision

079 434 05 35

Kantonspolizei Graubünden vereidigt acht neue Polizistinnen und Polizisten

Chur: Die Kantonspolizei Graubünden hat vier neue Polizistinnen und vier neue Polizisten. Im GKB Auditorium in Chur sind sie am letzten Freitagabend feierlich ins Korps aufgenommen worden.

Per Handschlag über der Korpsfahne gaben die acht neuen Korpsmitglieder Kommandant Oberst Walter Schlegel ihr Amtsgelübde ab. Regierungspräsident Marcus Caduff, in Vertretung von Departementvorsteher Peter Peyer, gratulierte den Vereidigten in seiner Ansprache zur bestandenen eidgenössischen Berufsprüfung. Zwei legten die Prüfung im Februar an der Polizeischule Giubiasco ab, sechs erst kürzlich an der Polizeischule in Amriswil. Die Polizeischule 2020–2022 ist die erste, die gemäss Bildungspolitischem Gesamtkonzept zwei Jahre dauerte.

Mitarbeitende und Arbeitsklima im Fokus

Erstmals fanden Vereidigung, Inpflichtnahmen und Beförderungen an einer Feier, musikalisch umrahmt von der Polizeimusik Graubünden, statt. Kommandant Walter Schlegel betonte, dass es die grosse Kunst und Aufgabe aller sei, die Erfahrung der älteren Generation zu vereinigen mit dem guten neuen theoretischen und kompetenzorientierten Wissen der jungen Generation. Zu den Beförderten sagte er: «Ein höherer Grad bringt auch eine höhere Verantwortung, insbesondere im Bereich der Personalführung mit sich. Ihre Aufgabe besteht darin, dass sie sich um ihre Kolleginnen und Kollegen, um ihre Teams, kümmern, sie unterstützen und fördern. Wir alle sind gefordert, für ein gutes Arbeitsklima besorgt zu sein.»



Bild: z.V.g.

Eine Polizistin und ein Polizist der Stadtpolizei Chur vereidigt

Im Gemeinderatsaal des Churer Rathauses sind am Dienstag, 27. September, 2022, zwei Polizeischüler/-in nach ihrer zweijährigen Ausbildung zur Polizistin / zum Polizist befördert und vereidigt worden.

Der Kommandant der Stadtpolizei Chur, Ueli Caluori, konnte an der Beförderungs- und Vereidigungsfeier vom Dienstag, 27. September, 2022, im Gemeinderatsaal zahlreiche Gäste begrüßen. Der amtierende Gemeinderatspräsident Jean-Pierre Menge war, wie auch weitere geladene Gäste, Partnerorganisationen und Familienangehörige anwesend. In seiner Ansprache erinnerte Ueli Caluori die angehenden Polizisten daran, dass sie in der Ausübung ihrer Tätigkeit direkt mit gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert sein werden. «Sie werden schöne, interessante Begegnungen, aber auch schwierige und belastende Einsätze erleben.» Die Ausbildung der Polizistin / des Polizisten fand an der Polizeischule des Ostschweizer Polizeikonkordates in Amriswil

statt und wurde nach einer zweijährigen Grundausbildung inkl. einem Praxisjahr mit dem eidgenössischen Fachausweis abgeschlossen.

Roland Hemmi, stellvertretender Kommandant und Ausbildungsverantwortlicher, liess die Ausbildungszeit Revue passieren und motivierte die neuen Polizisten, die Uniform der Stadtpolizei mit Stolz zu tragen, da sie die Botschafter der Stadtpolizei im direkten Kontakt mit der Bevölkerung sein werden. Stadtpräsident Urs Marti wies in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit einer starken Polizeipräsenz in der Stadt Chur hin und unterstrich somit die Bedeutung einer professionellen, gut ausgebildeten und selbstständigen Stadtpolizei. Nach der Beförderung wurden die zwei neuen Mitarbeitenden mit ihrer Antwort auf das Gelübde «Ich gelobe es» vereidigt. Sie werden nun in den Reihen der Stadtpolizei ihren Polizeidienst tun. «Ich bin sicher, dass Sie für unser Korps nicht nur eine Ergänzung, sondern eine Verstärkung sein werden», zeigte sich Kommandant Caluori überzeugt.



Bild: z.V.g.

Alkoholisiert in Kandelaber und Hydranten gefahren

Klosters: In der Nacht auf Sonntag hat sich in Klosters ein Verkehrsunfall ereignet. Unter Alkoholeinfluss kollidierte der Lenker mit einem Kandelaber und einem Hydranten.

Am Sonntag kurz vor 04.45 Uhr fuhr ein 35-jähriger Autolenker alleine auf der Doggilochstrasse in Richtung Monbiel. Dabei verlor er

die Herrschaft über sein Fahrzeug und kollidierte mit einem rechteckigen Kandelaber und anschliessend noch mit einem Hydranten. Der Lenker konnte selbstständig und unverletzt das massiv beschädigte Fahrzeug verlassen. Dem Lenker wurde der Führerausweis vorläufig abgenommen. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall geführt haben.



Bild: z.V.g.

Hotel Restaurant Colibri



Bild: z.V.g.

Das Hotel Colibri befindet sich am Lugano Hügel – Monte Brè – dem sonnigsten Gebiet der Schweiz.

Restaurant ... und die ganze Stadt wird Ihnen zu Füssen liegen!

Der Familienbetrieb empfängt seit vielen Jahren die geschätzten Gäste in einem gepflegten und ruhigen Ambiente. Von Aldesago aus geniesst man einen wunderbaren und romantischen Ausblick auf See, Stadt und Berge. Nach dem Frühstück am Buffet oder im Zimmer, geniessen Sie einen Spaziergang im Wald, oder eine entspannende Siesta im offenen Schwimmbad. Falls Sie es lebhafter mögen, das Stadtzentrum ist 15 Minuten entfernt. Freies Wi-Fi, Parkplatz und einen Konferenzraum für Anlässe bis zu 30 Personen zur Verfügung.

Das Restaurant bietet ein Tagesmenü, Internationale und Regionale Küche, «à la carte» Speisen und Spezialitäten an: «Châteaubriand» flambiert, «Crêpes suzette» und «Tartar» am Tisch zubereitet. Vegetarische Gerichte, Früchte und Gemüse direkt vom Berg. Ein Bankettsaal (bis zu 80 Plätze) steht zur Verfügung.

Hotel Colibri
 Via Aldesago 91
 6974 Aldesago – Lugano
 Telefon 0041 91 971 42 42
 Fax 0041 91 971 90 16

LUGANO

Willkommen im **HOTEL COLIBRI** (Familienbetrieb) am Lugano/Brè-Hügel mit **SONNE – RUHE und ERHOLUNG** in der Natur.

15 Min. vom Stadtzentrum mit Auto, Drahtseilbahn und BUS entfernt, BUS jede Stunde: Haltestelle vor Hoteltüre, schöne Zimmer, Junior-Suiten und Suite Terrassen, Schwimmbad, Lift und W-Lan gratis.

RESTAURANT mit flambierten Spezialitäten (Châteaubriand, Crêpes Suzette) und Tartar am Tisch zubereitet. Verschiedene Fondues

HOTEL COLIBRI * Restaurant**
 CH-6974 Aldesago / Lugano, Via Aldesago 91
 Tel. +41 (0) 91 971 42 42 / 43 / Fax +41 (0) 91 971 90 16
 hotel.colibri@swissonline.ch



MESSE OLMA

13.10. bis 23.10.2022

Halle 9.0, Stand 9.0.20

Linie

C

Linie C Collection AG . 9486 Schaanwald . Liechtenstein . T +423 370 20 60 . F +423 370 20 61 . info@linie-c.com



30%

Wir feiern 21 Jahre Olma.

Dieses Feld ausschneiden, an unseren Stand mitbringen und 30 Prozent auf unsere Relax-sessel erhalten.

